Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 363.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 7. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 5. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Königlich sächsischen Geh. Finanz-Rath v. Nostitz-Wallwitz zu Dresden den Kgl. Kronen-Orden 2. Kl. mit dem Stern zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Dirigenten der General-Kommission zu Merseburg, General-Kommissarius Gabler, den Dienst-Charakter als General-Kommissions-Präsident mit dem Range eines Rathes 2. Kl. zu verleihen.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Boening an der Realschule in Bromberg zum Oberlehrer ist genehmigt worden. An der Uebungsschule des evangelischen Schullehrer-Seminars zu Usingen ist der Schulamts-Kandidat Kreck als Hilfslehrer angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Wiesbaden, 4. August, Nachm. Se. Maj. der Kaiser ist soeben unter dem allgemeinen Jubel der Bevölkerung von Schlangenbad aus hier eingetroffen und im Schlosse von den Spitzen der Behörden empfangen worden.

5. August. Zur Feier der Anwesenheit des Kaisers wurde gestern Abend ein Feuerwerk in den Anlagen des Kurhauses abgebrannt. Der Kaiser in Begleitung des Prinzen Albrecht und seines Gefolges verweilte zuerst unter den Zuschauern in der Musikhalle des Kursaales und nahm hierauf die Illumination der Fontänen in Augenschein. Heute fand bei dem Kaiser ein größeres Diner statt, zu welchem Prinz Albrecht (Vater), Feldmarschall Graf Wrangel, die Generalität, Regierungspräsident Graf Eulenburg, Appellationsgerichtspräsident Lantz, der evangelische Landesbischof, sowie auch die Spitzen der städtischen Behörden und der türkische Gesandte Aristarchi Einladungen erhalten hatten. Heute Abend besucht Se. Majestät in Begleitung der hier anwesenden Fürstlichkeiten die Vorstellung im Theater. Am Morgen empfing Se. Maj. den deutschen Gesandten in Italien, Grafen Brassier de St. Simon, und besuchte darauf das Vereinslazareth.

6. August. Se. Maj. der Kaiser besuchte heute Vormittag die Kirche und machte dann nach einer Ausfahrt mehrere Besuche. Nachmittags fand bei Sr. Majestät ein größeres Diner statt, zu welchem Prinz Albrecht (Vater), mehrere höhere Militärs, der Chefpräsident der Oberrechnungskammer Stünzer, der deutsche Generalkonsul in Japan v. Brandt und der Geh. Kommerzienrath Bleichröder aus Berlin befohlen waren. Abends wird der Kaiser das Theater besuchen. Morgen Vormittag 10½ Uhr begiebt sich Se. Maj. nach Mainz und hält daselbst eine Parade ab. Nach eingenommenem Dejeuner beim Gouverneur findet um 1½ Uhr die Weiterreise über Frankfurt a. M. nach Homburg statt.

Straßburg, 5. August. Das Zivil-Kommissariat im Elsaß macht bekannt, daß das katholische Lehrerseminar für Deutsch-Lothringen am 4. Oktober d. J. in Metz eröffnet werden wird.

Paris, 5. August. Neuerlichen Mittheilungen aus Versailles zufolge soll das in einer gestrigen Sitzung der zur Berathung des Antrages Ravinel erwählten Fünfzehner-Kommission erzielte Votum sich mehr für die Aufrechterhaltung des status quo in der Hauptstadt als für die definitive Uebersiedelung der Regierung nach Versailles ausgesprochen haben. Man glaubt, daß der Belagerungszustand bis gegen den 15. August und zwar nach vollständiger Reorganisation der Sicherheitswachen (gardiens de la paix) und der republikanischen Garde aufgehoben sein werde. Es wird ferner versichert, daß Dufaure heute einen Gesetzentwurf betreffend Maßregeln gegen die Internationale einzubringen beabsichtige. — Eine Bekanntmachung des Finanzministers zeigt an, daß die provisorischen Empfangscheine der Zweimilliarden-Anleihe nunmehr gegen Zertifikate ausgetauscht werden sollen.

Versailles, 5. August. In der Nationalversammlung fand die Fortsetzung der gestrigen Debatte über den Entwurf betreffend die Schadloshaltung der von den Deutschen besetzten Landestheile statt. Thiers bekämpft wiederholt das in dem beregten Entwurfe ausgesprochene Prinzip der Schadloshaltung. Dasselbe stehe einerseits sowohl mit dem öffentlichen Rechte und der Gesetzgebung in Widerspruch, andererseits sei dasselbe unbillig, da die Vertheilung in gleicher Weise zwischen dem Armen, der durch den Krieg ruinirt sei, und dem Reichen, der der Schadloshaltung nicht bedürfe, erfolgen müßte. Er bleibe bei seiner bereits ausgesprochenen Ansicht stehen, daß man schleunig eine Unterstützung gewähren möge, soweit die Mittel des Staates hierzu bereit seien. Er schlage seinerseits vor, daß die Regierung sowohl wie die Nationalversammlung zu diesem Zwecke unabhängig von einander Prüfungskommissionen mit beschleunigtem Verfahren einsetzen möchten. Nach einer Vergleichung der aus diesen beiderseitigen Kommissionen hervorgehenden Resultate werde es möglich sein, die Höhe der zu bewilligenden Unterstützungssumme zu bestimmen. Die Regierung und die Kommission seien übrigens übereinstimmend für Vertagung der Debatte, um eine Redaktion des Entwurfes zu veranlassen, welche beide Theile zufrieden stellen dürfte. In Folge dieser Erklärung beschließt die Versammlung die Diskussion bis Dienstag zu vertagen.

Toulouse, 5. August. Admiral Cosnier, ehemaliger Präfekt von Marseille, welcher gestern hier eingetroffen war, hat sich heut in einem Hotel entleibt.

London, 5. August. Das Oberhaus hat in seiner gestrigen Sitzung die Heeresbill in dritter Lesung angenommen.

Florenz, 6. August. Die „Italie" meldet die Abreise des Prinzen Humbert aus St. Moritz in der Schweiz nach London. Das Journal „Lombardia" sagt, daß der Prinz Humbert sich auch nach Spanien, Frankreich und Oesterreich begeben werde. Der französische Geschäftsträger, Baron Villestreux, ist aus Rom wieder hier eingetroffen; der englische Gesandte, Sir Paget, ist dahin abgereist. Dasselbe Blatt versichert, daß der türkische Gesandte, Photiades Bey, sich nach Rom begeben habe, um dort mit dem Minister des Aeußern bezüglich der italienisch-türkischen Streitigkeit zu konferiren.

Madrid, 5. August. „Imparcial" zufolge unterhandelt der Finanzminister über Aufnahme einer schwebenden Schuld von 300 Millionen Realen.

Kopenhagen, 5. August. Der „Berlingske Tidende" zufolge werden sich der König von Griechenland und der Herzog Wilhelm von Glücksburg von Lübek aus zunächst nach St. Petersburg und von dort nach Rumpenheim begeben.

Konstantinopel, 4. August. Nachrichten aus Janina zufolge, ließ der Gouverneur, nachdem daselbst anläßlich dort vorgekommener Ruhestörungen von hier aus über Avlona eine genügende Anzahl Truppen eingetroffen war, zahlreiche Verhaftungen vornehmen, und ist die Ruhe in der ganzen Provinz nicht weiter gestört worden. Die Stadt ist vollkommen ruhig, die Läden sind wieder geöffnet. Die Rädelsführer sind meistens Ausländer.

Bukarest, 5. August. Vernesco ist von der Regierung zu ihrem Schiedsrichter in der Angelegenheit der Aufhebung der Stroußbergschen Konzession ernannt worden. — Der neu ernannte österreichisch-ungarische Generalkonsul, Baron Schlechta, ist heute hier eingetroffen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 5. August.

— Der Kaiser und die Kaiserin haben an den Präsidenten der Johanniter-Malteser-Genossenschaft in Rheinland und Westphalen, Franz Egon Graf v. Hoensbroech Schreiben gerichtet, in denen sie ihrer Anerkennung über die erfolgreiche patriotische Thätigkeit des Ordens während des letzten Krieges Ausdruck geben.

— Wie das hiesige breslauer ultramontane „Kirchenblatt" meldet werden sämmtliche preußischen Bischöfe in den nächsten Tagen in Fulda zusammenkommen. „Daß ein gemeinsamer Protest gegen die ministerielle Entscheidung, ein öffentlich Exkommunizirter sei noch Mitglied der katholischen Kirche, von Seiten der hochwürdigsten Oberhirten, welche der heilige Geist bestellt hat, die Kirche Gottes zu regieren, erhoben werden wird, steht außer Zweifel."

— Die früher erwähnte deutsch-französische Kommission, welche die mit der Okkupation verbundenen Schwierigkeiten reguliren soll, ist französischen Blättern nach erst am 1. August in Wirksamkeit getreten. Ein in deutscher Sprache verfaßtes und vom General von Manteuffel unterzeichnetes Rundschreiben ist an alle Präfekten der noch besetzten Departemens gerichtet, und sind dieselben dadurch aufgefordert worden, vom 31. Juli an den im Schlosse Compiègne installirten Kommissarien alle die Reklamationen zugehen zu lassen, zu denen die Okkupation der deutschen Truppen Anlaß giebt.

— Einem Privatbriefe aus Metz entnimmt das „Frankf. Journ.", daß an der Vervollkommnung der dortigen Festungswerke eifrig gearbeitet wird. Die Forts waren zum Theil nur Erdwerke, es werden nun überall die nöthigen Mauerwerke ausgeführt. Am größten Fort St. Quentin allein sind 2000 Arbeiter beschäftigt.

— Aus einer westfälischen Stadt wird Folgendes berichtet: „Der Magistrat hatte einen Juden als Lehrer an einer höheren Bürgerschule angestellt; die Regierung annullirte diese Wahl, da die Schule eine „christliche" sei. Der Israelit hat nun an den Unterrichtsminister Rekurs mit der Erklärung ergriffen, er sei bereit, zum Christenthum überzutreten, da ihm aber die Wahl zwischen den verschiedenen Bekenntnissen in der christlichen Kirche schwer falle, so bitte er Herrn v. Mühler, ihm das wahre Christenthum näher zu bezeichnen. Antwort noch nicht bekannt.

— Der „Reichsanzeiger" (Nr. 83) enthält eine Bekanntmachung, nach welcher die deutsche Zoll- und Steuergesetzgebung in Elsaß-Lothringen am 7. August 1871 in Kraft tritt.

Paderborn, 3. August. In der „Germania" lesen wir: Eine Nachricht des „Westf. Merk." aus Paderborn lautet: „Zum Pontifikat-Jubiläum hatte Bischof Dr. Conrad Martin ein Hirtenschreiben erlassen, das naturgemäß auch das himmelschreiende Unrecht berührte, welches die italienische Regierung an dem gemeinsamen Gut der katholischen Welt verübt hat. Gerade und offen wie das ganze Wesen unseres Bischofs hatte er den König Ehrenmann in Italien als einen Solchen bezeichnet, der Jedermann wird, welcher an seinem Nächsten einen Raub begeht i. e. „Räuber". Das war aber zu viel — denn Bischof Dr. Martin ist aufgefordert worden, die dem König Viktor Emanuel gegebenen epitheta ornantia zu rechtfertigen, und dann in Anklagestand versetzt. So wird mir eben aus sicherster Quelle berichtet, obschon ich bereits früher darauf bezügliche Gerüchte vernommen hatte. Die unglücklichen Bischöfe Englands nnd Amerikas, wenn sie ihre Hirtenbriefe der letzten Jahre nicht in einem Lande der Freiheit geschrieben hätten!" — So das ultramontane Blatt. Näheres hierüber wird abzuwarten sein.

München. Als Beweis dafür zu dienen, zu welch infamen Waffen die süddeutsche ultramontane Presse gegen Preußen greift, sind folgende Stellen aus einem Artikel der „Augsb. Post-Ztg." recht geeignet. Derselbe wird mit folgenden Worten eingeleitet: „Ein durch seine Stellung und langjährige Erfahrung in alle Verhältnisse eingeweihter Mann macht uns folgende Mittheilungen, die wir der besonderen Beachtung empfehlen müssen." Nachdem der Verfasser die Zeit unter Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV. geschildert, — unter Letzterem konnte angeblich kein Katholik ein höheres Staatsamt erlangen, — wird behauptet, daß der gegenwärtige König und Kaiser den Angriffen auf die katholische Kirche Anfangs Widerstand geleistet. Nun kommt wörtlich folgendes: „Die Freimaurer versuchten es auf anderem Wege. Im Jahre 1864 starben die beiden Direktoren der katholischen Abtheilung, Aulike und Brüggemann, in sehr kurzer Zeit nach einander fast eines jähen Todes, so daß der Verdacht eines Tränkchens in einer Tasse Thee bei irgend einem freimauerischen „Freunde" da und dort rege wurde. Diese Infamie steht wörtlich in dem Blatte, welches der Landtags-Abgeordnete Max Huttler sein Verlagseigenthum nennt, als dessen Redakteurs die Herren A. Birle und Adolf Haas zeichnen, von denen wenigstens der Erstere ein katholischer Geistlicher ist. (Die Geschichte der Päpste, des Jesuitenordens ꝛc. bietet allerdings so viele Beispiele von der Wirksamkeit eines solchen „Freundes-Tränkchens," so daß man sich über die Vertrautheit dieser Herren mit einer derartigen Materie nicht wundern darf.) — Professor Döllinger, welcher gegenwärtig am Starnberger See weilt, hatte sich dort, wie man der „A. Abdztg." berichtet, an seinem Namensfeste, dem 31. Juli, einer Ovation von Seite der ländlichen Bevölkerung, insbesondere der Fischer, zu erfreuen. Nachdem die Nacht hereingebrochen war, flammte auf der südlich von Tutzing gelegenen Johannishöhe ein mächtiges Freudenfeuer auf, dessen Widerschein sich gerade in den Fenstern des hart am Seeufer gelegenen Fischerhauses spiegelte, das Döllinger zur Zeit bewohnt. Zugleich kam langsam vom Süden her auf dem See ein Schiff gegen Döllinger's Haus zu gesegelt, das mit Lampions geschmückt war und in der Mitte die transparente Widmung: „Zum Namensfeste des Herrn Dr. Ignaz v. Döllinger" trug. Als der Gefeierte auf den mit farbigen Lampions erleuchteten Balkon trat, hielt das Schiff gerade vor demselben an und ertönten Freudenschüsse, dann aber entfernte sich das Schiff wieder und erlosch auch das Feuerzeichen auf dem Berge.

Straßburg, 1. August. Am 6. August gerade werden es hundert Jahre, daß Göthe von der Straßburger Fakultät zum Magister juris promovirt worden ist. In den Kreisen der Deutschen ging man damit um, an diesem Tage die Neugründung der Bibliothek zu feiern und sich zu diesem Zwecke mit den Elsässern zu verbinden, welche den Deutschen näher getreten sind. Da aber der 6. August zugleich der erste Jahrestag der auch für Straßburg so verhängnißvollen Schlacht von Wörth ist, so ging man, um jeder auch der kleinsten Mißdeutung zu entgehen, von jenem Datum ab und wird die Doktordissertation Göthe's und die Neugründung der Bibliothek am 7. August in engerem Kreise feiern.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Berlin. Die hiesige Universität beging am 3. August c. die jährliche Gedächtnißfeier ihres erhabenen Stifters, des Königs Friedrich Wilhelm III., im großen Saale des Universitätsgebäudes. Dr. Bruns hielt die Festrede, indem er einen Vergleich zwischen den Hohenstaufen und den Hohenzollern zog. Bei Vertheilung der Preise erhielten für gelöste Preisaufgaben in der philosophischen Fakultät den kgl. Preis die Studenten der Philosophie Theodor Franz Viereck aus Pommern und Curt Bruchmann aus der Provinz Posen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Der revidirte russische Tarif** erweist sich nach dem Urtheile der Organe des berliner Handelsstandes mit jedem Jahre nachtheiliger für die Zulassung unserer Manufakturen. Dagegen läßt sich aus der vergleichenden Uebersicht des Handelsverkehrs der Vereinigten Staaten mit den verschiedenen Stationen in den Jahren 1858—69 erkennen, daß der Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und den übrigen Ländern, auch mit Deutschland, der während des vierjährigen Krieges (1861—65) sehr gesunken und nach einem Ausnahmejahr starken amerikanischen Bedarfs (1866) in Folge der enormen Schutzzölle fast noch weiter abwärts gegangen war, sich seit 1867 allmälig wieder erholt, allerdings in rascheren Verhältnissen bei der Ausfuhr Nordamerikas, als bei seiner Einfuhr. Letztere würde ungleich bedeutender geworden sein, wenn nicht die schweren Zölle immer noch im Wege ständen.

Vermischtes.

* **Berlin**, 2. August. Wie hoch die Wohnungsnoth unter den ärmeren Klassen bereits gestiegen ist und wie dringend nothwendig eine Abhilfe in dieser Beziehung geworden, dafür liefert einen leider nur zu sprechenden Beweis nachstehendes wahre Erlebniß eines in der nordöstlichen Vorstadt vielbeschäftigten Arztes. Am Sonntag Vormittag wurde derselbe zu einem kranken Kinde in dem Hause Strelitzerstraße 70 berufen. Die Wohnung sollte auf dem Hofe sein; da auf dem Hofe nur das Appartementsgebäude stand, durchstöberte der Arzt alle Wohnungen des Vorderhauses bis ihm schließlich der Bescheid zu Theil wurde, daß die von ihm gesuchte Familie allerdings auf dem Hofe und zwar in einer Torfkabuse in dem Appartementsgebäude, unmittelbar auf dem Bohlenbelage der Senkgrube hause. In diesem für einen Schweinestall zu schlechten Raume kampirte die aus 8 Personen bestehende Familie, darunter Zwillinge im Alter von 7 Wochen, während eines ganzen Monats; der nicht einmal mit einem Fenster versehene Stall diente der Familie als einziges Gemach zum Wohnen, Essen, Schlafen und Trinken. Und warum? Weil der Mann trotz aller aufgebotenen Mühe, trotz des Angebots der Pränumerando-Miethe keine Stube finden konnte. Vom 1. August ab hat sich das Loos der Familie wenigstens insoweit gebessert, daß sie in der Schönholzerstraße eine Küche beziehen konnte, worin allerdings noch drei andere Miethsparten kochen müssen. (B. Z.)

* **Aus Mellisant** wird der „N. Rotterdamsche Courant" vom 21. Juli gemeldet, daß an diesem Tage am Strande eine Flasche gefunden wurde, in welcher sich folgender mit Bleistift beschriebener Zettel befand: „An Bord des Schiffes „Commune" 52° N. B. Länge. Fockmast über Bord, die letzte Flasche leer, ein Leuchtthurm im Gesicht. Heftiger Sturm; Steuermann über Bord. Felix Pyat." Die ganze Sache ist natürlich nur eine Mystifikation und wie der Inhalt des Zettels deutlich beweist, der Witz eines Spaßvogels.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 7. August.

HOTEL DE BERLIN. Landw. Kramer aus Halle a. S., Glashütten-Insp. Lehmann aus Lomnitz, Brenn.-Insp. Ladwig aus Mikuszewo, die Gutsbes. Busse u. Tochter aus Chlewisk, Rumoski aus Gleboszki, Szoldrski aus Torzenin, Jung aus Mogilno, Mudrak u. Frau aus Markowice, Frau Busse aus Lezic, Frau Schwabe aus Lowencice, die Kaufl. Dr. Traube aus Breslau, Brandt aus Burg, Hauptm. a. D. Nonnenberg aus Bromberg, Kr.-Richter Kantelberg aus Trzemeszno-Lieut. Ryll aus Samter, Dr. phil. u. Semin.-Lehr. Kriele aus Brom,

berg, Frl. Sebauer u. Rittergutsbes. Nehring aus Sokolnik, Rentier Bernhardt aus Berlin, Mudrak jun. u. Schwester aus Markowice, Bevollm. v. Kozlowski aus Kopanin, Einj. Freiw. Nehring aus Berlin, Administr. Timm aus Hirschberg.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbes. Ciemniewski aus Polen, Ciegielski aus Wodki, v. Golewska aus Polazejewo Sokolowski, aus Niemierzyce, Wagrowiecka aus Chladowo, Skrzydlewski aus Ocieszyn, Przymski aus Srem, Zahlmstr. Redlich aus Neustadt.

SCHWARZER ADLER. Lewicki aus Monaster, Boje aus Berlin, Kanzlist Greßner aus Glogau, Zapalowski u. Frau aus Wongrowitz, Tyborski aus Wreschen, Kaufm. Israel aus Pinne, Schimming u. Frau aus Owinsk, die Rittergutsbes. Bullrich aus Biskupice, Tlorkowski aus Wyczurczy, v. Raczynski aus Borowek, v. Garczynski a. Wegdrzewo, Slagoski aus Runowo, v. Koperski aus Romiejek, Neumann aus Goranic, Riz u. Fam. aus Stemuslawo, Hoffmeyer und Frau aus Zlotnik.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Wiens, Pulvermacher, Wolffheim, Rosenthal, Mayer, aus Berlin, Lauen aus Crefeld, Bobronski aus Bromberg, Zweybrücken aus Malmedy, Kreuter a. Frankfurt a. M., Feiler u. Schmidtscher aus Breslau, Marum aus Mainz, die Rentiers Busse aus Lauban, Kahle aus Puerschen, Graf Lubienski aus Warschau, Fräul. Rödiger aus Dresden, Gutspächter Böttcher a. Lauban, die Rittergbs. Sarazin aus Karczewo, Graf Zoltowski aus Niechanowo, v. Zakrzewski aus Zabno, Baumstr. Matern aus Glogau, Lieut. u. Rittergbs. Hoffmann aus Kowalskie, Premierlieut. von Jordan aus Obisch, Adjut. Lampel aus Glogau, Refer. u. Lieut. von Gersdorff aus Görlitz, Gen.-Bevollm. Vetter aus Berlin, Inspektor Herold aus Berlin.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergbes. Gräfin Wielchorska ans Wierzenica, Gebr. v. Rutkowski aus Piotrkowice, v. Mukolowski aus Strykowo, die Kaufleute Hartung aus Berlin, Weber aus Stettin, Baumstr. Müller aus Danzig, Rentier Noack aus Breslau, Fabrikant Berglem aus Ratibor, Agronom Schennig aus Ober-Schlesien.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Eppstein aus Breslau, Brühl aus Berlin, Spiro aus Ostrowo, Kfm. Gehnert aus Dresden, Student Klein u. Techniker Uleisser aus Wien, Regierungs-Feldmesser Schulze aus Breslau, Ecke aus Frankfurt a. M., Ularminski.

Neueste Depeschen.

Heidelberg, 6. August. Der heutigen Sitzung der altkatholischen Versammlung präsidirte Geheimrath Windscheid. Hofrath Friedrich, Weltpriester Anton und Landammann Keller kennzeichneten die Tendenzen der altkatholischen Bewegung in Oesterreich und in der Schweiz. Die Diskussion ergab die einmüthige Absicht der Anwesenden, das Streben nach durchgreifender kirchlicher Reform zu unterstützen, um das ursprüngliche katholische Prinzip, der Kulturstufe entsprechend, zur vollen Wirksamkeit zu bringen.

Dublin, 6. August. Die Assoziation für die Fenieramnestie versuchte heute trotz des polizeilichen Verbots, ein Meeting abzuhalten, wobei ein Zusammenstoß zwischen Volk und Polizei stattfand. Ueber 100 Personen wurden verwundet, darunter viele Polizisten. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 4. August Goldagio 12⅛, 1882. Bonds 114⅜

Berlin, den 5. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 4.			Not. v. 4.
Weizen fester,			**Spiritus** fest,		
August	76	75	August	17 10	17 8
Sept.-Oktober	71	70½	Sept.-Oktober	17 12	17 10
April-Mai	69	69	April-Mai	17 20	17 19
Roggen fest,					
August	49½	49⅜	**Hafer,**		
Sept.-Oktober	49¾	49⅜	August	46	45¼
April-Mai	49½	49¼	**Petroleum,**		
Rüböl still,			do. loko	—	—
August	27⅓	27½			
Sept.-Oktober	27 11/24	27⅓	Kündigung für Roggen	150	100
April-Mai	25½	25½	Kündigung für Spiritus	40000	60000

Stettin, den 5. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 4			Not. v. 4
Weizen matt,			**Rüböl** still, loko	27½	27
Herbst	71½	71⅝	August	27	26⅚
Frühjahr	70	70	Sept.-Oktbr.	26 5/12	26⅚
Roggen still,			**Spiritus** matt, loko	17½	17½
August-Sept	49¼	49	Aug.-Septbr.	17⅙	17⅙
Herbst	49¼	49¼	Septbr.-Oktbr.	17⅓	17 5/12
Frühjahr	49¼	49	Frühjahr	17⅓	17 7/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 5 August, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Veränderlich. **Weizen höher,** hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7, 10, pr. November 7, 15, pr. März 7, 14½, pr. Mai 7, 15. **Roggen** besser, loko 6, 5, pr. November 5, 12, pr. März 5, 13½, pr. Mai 5, 14. **Rüböl** höher, loko 15 1/10, pr. Oktober 15, pr. Mai 14 1/10. **Spiritus** loko 20½.

Breslau, 5. August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 16 7/12. **Weizen** pr. August 71. **Roggen** pr. August 46⅜, pr. September-Oktober 47⅜, pr. April-Mai 47⅜. **Rüböl** loko 13½, pr. September-Oktober 13¼, pr. April-Mai 12½. **Zink** fest. — Regenwetter.

Bremen, 5 August **Petroleum** flau, Standard white loko 6.

Hamburg, 5. August, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko Konsumgeschäft. Weizen auf Termine höher, Roggen auf Termine fest. **Weizen** pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143½ B., 142½ G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143½ B., 142½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145½ B., 144½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145½ B., 144½ G. **Roggen** pr. August 107½ B, 106½ G., pr. August-September 105 B., 104 G., pr. September-Oktober 104½ B., 103½ G., pr. Oktober-November 104½ B., 103½ G. **Hafer** still. **Gerste** unverändert. **Rüböl** fest, loko 29, pr. Oktober 28⅜, pr. Mai 27. **Spiritus** unverändert, loko, pr. August und pr. August-September 20⅜, pr. September-Oktober 21¼. **Kaffee** sehr fest, Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12¾ B., 12⅜ G., pr. August 12⅜ G., pr. September-Dezember 13¼ G.

Liverpool, 5. August, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Middling Orleans 9¼ middling amerikanische 8 15/16, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 7⅝, Pernam 8⅜, Smyrna 7⅜, Egyptische 9¾.

Amsterdam, 5. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 190. — **Wetter:** Schön.

Antwerpen, 5. August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen unverändert, dänischer 33½. Roggen begehrt, Königsberger 20½. Hafer flau, schwedischer 20. Gerste ruhig, Stettiner 21. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz. 49½ B., pr. August 49½ B, pr. September 50 B., pr. September-Dezember 51 bez., 51½ B. Ruhig.

Paris, 5. August. **Produktenmarkt.** **Rüböl** matt, pr. August 117, 00, pr. September 118, 00, pr. September-Dezember 118, 50. **Mehl** ruhig, pr. August 81, 00, pr. September 81, 00, pr. September-Dezember 81, 00. **Spiritus** pr. August 59, 00. — **Wetter:** Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform
5. August	Nachm. 2	27" 8''' 37	+ 14°1	NW 2	bedeckt. St. Regen¹)
5. "	Abnds. 10	27" 10''' 02	+ 13°2	NW 3	bedeckt. Ni.
6. "	Morgs. 6	27" 11''' 46	+ 10°7	NW 3	heiter. St, Ci-st.
6. "	Nachm. 2	27" 11''' 96	+ 14°6	NW 3	bedeckt. Cu-st, Ni.
6. "	Abnds. 10	28" 0''' 13	+ 12°4	NW 2	bedeckt. Ni Regen²)
7. "	Morgs. 6	28" 0''' 41	+ 13°2	NW 2	trübe. St., Cu.

²) Regenmenge: 53,7 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.
¹) " 1,0 " " " "
Berichtigung Am 4. " 48,3 " " " "

Breslau, 5 August. Die heutige Börse war sehr lückenhaft besucht und ganz ohne Bedeutung, da das Geschäft vollständig ruhte. Selbst in inländischen Fonds, welche in den letzten Tagen sehr gesucht waren, kam es heute zu keinem namhaften Umsatz. Kreditaktien und Lombarden fest, Rumänier nominell 36-¼ B., Prämien vollständig geschäftslos. Industrieaktien unverändert.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 86½ B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Bresl. Diskontobank 111⅞ G. Schlesische Bank 128½ bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 156⅞ B. Oberschl. Prioritäten 78½ G. do. do. 87½ G. do. Lit. F. 95¼ G. do. Lit. G. 95⅛ bz. do. Lit. H. 95 G. do. do. H. 101½ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 94⅛ bz u B. do. St.-Prioritäten 103¾ bz u G. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 121¼ bz. do. do. neue 117½-117 bz. Oberschlesische Lit. A. u. C. 196 G. do. Lit. B. —. Amerikaner 98 bz u G. Italienische Anleihe 58⅛ G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 5. August. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Still. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96⅞, österreich.-deutsche Bankaktien 88½, Oberhessen 78, Nordwestbahn 205, ungarische Loose 98¾. Raab-Grazer Loose 83, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, Galizier 240¼, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84⅞, South-Eastern-Prioritäten 75⅞, Central-Pacific 84½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97. Türken 44⅛. Oesterr. Kreditaktien 275. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 406⅞. 1860er Loose 86. 1864er Loose 133. Lombarden 172⅞ Kansas 78½. Rockford 48¼. Georgia 74. Südmissouri 70⅞.

Frankfurt a. M., 5 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97, Kreditaktien 274¼, 1860er Loose 86½, Staatsbahn 406¼, Galizier 240½, Lombarden 172½, Silberrente 56 11/16, Nordwestbahn 205½, Köln-Mindener Loose 96⅞, ungarische Loose 98½. Still.

Hamburg, 5. August, Nachmittags. Ziemlich fest. Raab-Grazer Loose 82.

Wien, 5. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Schluß fester. Silber-Rente 69, 40, Kreditaktien 286, 80, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 421, 50, Galizier 249, 25, London 122 10, Böhmische Westbahn 251 50, Kreditloose 178, 00, 1860er Loose 101, 40 Lomb. Eisenb. 180, 50, 1864r Loose 135, 00, Napoleonsd'or 9, 74½.

Wien, 5 Aug., Abends. Abendbörse. Kreditaktien 287, 00, Staatsbahn 422, 50, 1860er Loose ungestempelt 101, 40, do. gestempelt 106, 00, 1864er Loose 135, 25, Galizier 248, 75, Unionsbank 266, 30, Lombarden 180, 50, Napoleons 9, 74. Fester.

London, 5. August Nachmittags 4 Uhr. Konsols 93 3/16. Italien. 5proz. Rente 58 3/16. Lombarden 15½. Türk. Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 56½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93 3/16.

Paris, 4. Aug. **Bankausweis.** Baarvorrath 661 Millionen, Portefeuille 1831 Mill., Vorschüsse auf Werthpapiere 133 Mill., Notenumlauf 1970 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 265 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 503 Millionen Frcs.

Paris, 5. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 05, 3proz. Rente 55, 50, italienische Rente 59, 50, Staatsbahn 877, 50, Türken 46, 95, Amerikaner 106, 25. Träge.

Paris, 5. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. 3proz. Rente 55, 50, 5proz. Anleihe 88, 07, Türken 46, 47. Türkische Effekten angeboten.

Paris, 5. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 60, niedrigster 55, 45. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 52½. Neueste 5proz. Anleihe 88, 10. Anleihe Morgan 496, 50. Italienische 5proz. Rente 59, 40. do. Tabaks-Obligationen 460, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 877, 50. do. Nordwestbahn 446, 25. Lomb. Eisenbahn-Aktien 381, 25. do. Prioritäten 226, 50. Türken de 1865 46, 50. do. de 1869 287, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 18.

Newyork, 5. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12½, niedrigste 12⅛. Wechsel auf London in Gold 109¾ Goldagio 12¼, Bonds de 1882 114⅜ do. do. 1885 114¼, do. do. 1865 113¼, do. do. 1904 113⅜, Erie-Bahn 2¼, Illinois 132½, Baumwolle 19¾, Mehl 5 D. 70 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24¾, do. do. Philadelphia 24½, Havannahzucker Nr. 12 10¼.

Die Bremer Dampfer „Hermann“ und „Ohio“ sind heute Morgen 6 Uhr hier eingetroffen.

Berlin 5. August. Die Börse entbehrte mehr als sonst eines einheitlichen Charakters, Franzosen, Lombarden und Kredit eröffneten in matter Stimmung, in Folge zurückhaltenden Angebots befestigten sich die Kurse, ohne daß jedoch Lebhaftigkeit hervortrat. Amerikaner, Türken und Italiener fest, aber nur Erstere belebt. Eisenbahnaktien ohne besondere Bewegung, das Geschäft beschränkte sich nur auf vorliegende Ordres. Von Bankaktien waren auch heute Diskonto-Kommandit, Meininger und Darmstädter belebt. Deutsche und preußische Fonds verkehrten bei ziemlich belebtem Geschäft in fester Haltung. Inländische Prioritäten in gutem Verkehr, besonders 4- und 4½-proz. Stettiner gefragt, 3½proz. Bergisch-Märkische und Potsdamer C. gingen in Posten um, auch österreichische in gutem Verkehr, Kaschau Oderberger, ungarische Nordwestbahn waren gefragt, russische still und auch heute gut zu lassen. Von russischen Fonds waren 1871er englische Anleihen, beide Pfandbriefe und Bodenkredit lebhaft. Wechsel mäßig belebt. — Im Prämien-Geschäft war es heute sehr still, nur in Oesterr. Nordwestbahn fanden sehr bedeutende Umsätze statt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 5. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¼ G
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅛ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	98⅞ bz
do. 1856,	4½	99⅛ bz
do. 1867 C.)	4½	99⅛ bz
do. A. D.)		99⅛ bz G
do. von 1868 B.	4½	98⅞ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92 bz G
do. 1853	4	92 bz G
do. 1862	4	92⅜ bz
do. 1868 A.	4	92 bz
Staatsschuldscheine	3½	85⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	125¾ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66⅞ B
Kur-u. NeumSchld.	3½	84 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 G
Berl. Stadtoblig	5	101⅞ G
do. do.	4½	97¾ G
do. do.	3½	77 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101 bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	95½ G
Kur- u. Neum.	3½	92¼ B
do. do.	4	88½ bz G
Ostpreußische	3½	78⅞ G
do.	4	87 G
do.	4½	95 bz 5% 101⅞
Pommersche	3½	78 bz G [G
do. neue	4	88 G 4½ %
Posensche neue	4	89½ bz G [G
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	78 bz
do.	4	87 bz
do. neue	4	94¾ bz
do.	4½	102 G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	92 bz
Pommersche	4	93 bz
Posensche	4	91½ bz
Preußische	4	92 bz G
Rhein-Westf.	4	94¾ bz
Sächsische	4	92¼ bz G
Schlesische	4	92 bz G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79½ bz
do. 100fl. Kred. L.	—	99 G
do. Loose (1860)	3	86½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79 bz
do. Bodenkr.-G.	5	87½ bz
Ital. Anleihe	5	58¼ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	90 bz
Rumän. Anleihe	8	88½ bz G
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	35¾ et 35⅛-⅞ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	70 ⅛ bz
Engl.Anl.v.J.1862	5	86⅛ B
Präm.-Anl.v.1864	5	130½ bz
do. v. 1866	5	131¾ bz
Ruff.Bodenkred.Pf.	5	88¼ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr.71½ bz
do. Cert.A.300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S.R	4	70 G 5% 70⅛
do. Part. O.500fl.	4	102 bz [B
do.Liqu.-Pfandbr.	4	59 G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	— — [¼bz
Amer. Anl. 1882	6	97½ bz
Türkische Anl. 1865	5	45⅜ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	97 G [B
Neue bad. 35fl. Loose	—	39 G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109½ B
Batr. 4% Pr.-Anl.	4	111¼ bz
do. 4½% St.A.v.59	4½	98⅛ G
Braunschw. Anl.	5	100½ G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18⅞ B
Dessauer Präm.-A.	3½	103⅛ bz
Lübecker d.	3½	49⅞ et bz
Sächsische Anl.	5	103⅛ G
Schwed.10-Thlr.-L.	—	—

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	130 etw bz
Berl. Kass.-Verein	4	180⅛ G
Berl. Handels-Ges.	4	137 G j.,
Braunschw. Bank	4	123 B
Bremer Bank	4	111¼ G
Coburg. Kredit-Bk.	4	93⅛ bz B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	155⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	112½ G
Dessauer Kreditbk.	0	9⅜ bz
Disk. Kommand.	4	173⅞ bz G
Genfer Kreditbank	0	18⅛ bz
Geraer Bank	4	120 B
Gwb. H. Schuster	4	104⅜ etw bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	113 B
Hannoversche Bank	4	97¾ B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 G
Leipziger Kreditbk.	4	139 bz G
Luxemburger Bank	4	129 B
Magdeb. Privatbk	4	107½ G
Meininger Kreditb.	4	145 bz
Moldau Landesbk.	4	69 bz G
Norddeutsche Bank	4	166 G
Oestr. Kreditbank	5	157 56¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	103 G
Posener Prov.-Bk.	4	110 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	174 bz et G
Rostocker Bank	4	113¾ B
Sächsische Bank	4	144 G
Schles. Bankverein	4	128¾ bz B
Thüringer Bank	4	107 bz
Vereinsbank Hamb.	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104½ G
Prß.Hyp.Vrs. 25%	4	109⅛ bz
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	84¾ G
do. II. Em.	4	84¾ G
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	86½ G
do. II. Em.	5	94½ G
do. III. Em.	5	94¼ G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	76 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	94⅜ G
do. Lit. B.	3½	½ bz C 71⅛ B
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	93¼ bz
do. VI. Ser.	4½	92⅛ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	86 G
do. II. Ser.	4½	—
do. (Nordbahn)	5	100¼ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	94¼ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	101 B
Berlin-Hamburg	4	86 G [G
do. II. Em.	4	86 G III. 100⅞
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C	4	85 bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	84⅜ G
do. III. Em.	4	84½ bz
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	93⅜ B
do. VI. Ser. do.	4	84¼ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	94½ G
do. II. Em.	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	93½ G
do. IV. Em.	4	84 bz kl.—
do. V. Em.	4	83⅞ bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	84¼ bz
do. III Em.	4½	93⅜ G
do. IV. Em	4½	93⅜ bz
Galiz. Carl-Ludwb.	5	87¼ bz II. 83½ B
Lemberg Czernowitz	5	64⅛ bz G III. 9
do. II. Em.	5	75⅞ B [¼ B
do. III. Em	5	68⅞ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93⅜ G
do. do. 1865	4½	93¼ G
do. do.	5	100⅞ bz G
do. Wittenb.	3	68¼ G
Niederschl.-Märk.	4	87 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87 G
do. conv. III. Ser.	4	84½ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Oberschles. Lit. A.	4	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	— —
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93½ bz
Oestr.-Französ. St.	3	287¾ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223 bz n. 213½ bz
do. Lomb. Bons	5	98 G
do. do. fällig 1875	6	96½ bz
do. do. fällig 1876	6	96½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97 B|94⅞ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v. Staat. garant.	4	78 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	93½ G 65r 93½ G
do. 1862 u. 1864	4½	93⅛ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	94⅛ bz G
do. II. Em.	4½	94⅛ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87¼ G
Jelez-Woron.	5	87½ bz B
Kozlow-Woron.	5	88⅛ G
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87⅞-kl. 88⅜ B
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	8¼ bz
Schuja-Ivanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 bz kl. 90 bz
Schleswig	5	91½ B
Stargard-Posen	4½	84½ G
do. II. Em.	4	93¾ G
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	87¼ G
do. II. "	4	94½ G
do. III. "	4½	86½ bz G
do. IV. "	4	94 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39¼ bz
Altona-Kieler	4	120⅛ bz
Amsterdm-Rotterd.	4	101¾ bz G
Bergisch Märkische	4	131¼ bz G
Berlin-Anhalt	4	244⅛ bz
Berlin-Görlitz	4	73⅛ bz
do. Stammprior.	5	99¼ bz G
Berlin-Hamburg	4	168 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	265½ bz n. 214 bz
Berlin-Stettin	4	148 bz G
Böhm. Westbahn	5	104 bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	122 bz
Brieg-Neiße	5	94½ G
Cöln-Minden	4	159½ bz
do. Lit. B.	5	107⅞ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	102¾ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	47½ bz G
do. Stammprior.	5	72¼ bz G
Löbau-Zittau	4	78⅛ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	182 G
Märkisch-Posen	4	44 bz
do. Prior.-St.	5	67⅞ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	135 bz
do. Stamm-Pr.B.	3½	81⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	4	196 bz
do. do. Lit. B.	4	99½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅛ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	89 bz
Niederschl.-Märk.	4	89¾ bz
Niederschl. Zweigb.	4	109½ bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	63 bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64 G
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 77½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	197 bz
do. Lit. B.	3½	178½ bz G
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	98½-98¼- bz
Ostpr. Südbahn	4	38⅞ bz
do. St.-Prior.	5	64 bz B
Rechte Oder-Uferb.	5	93⅜ bz
do. do. St.-Pr.	5	102⅜ bz
Rheinische	4	142¼ bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	92 bz B
Rhein-Nahebahn	4	36⅛ bz 25
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91⅛ bz
Stargard-Posen	4½	95½ G
Thüringer	4	150⅛ bz
do. B. gar.	4	vll 86⅞ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	76⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Gold-Kronen	—	9 6 B
Louisd'or	—	110½ B
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48⅛ etw bz G
do. Silb.-Rente	—	57 bz
Sovereigns	—	6. 22½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10¼ bz G
Imp. p. Zpfd.	—	458¼ bz
Dollars	—	1. 11¼ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅛ bz
Oesterr. Banknoten	—	82 7/16 bz
Russische do.	—	80⅛ bz G

Wechsel-Kurse vom 5. August

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	141 bz
do. 2 M.	3	140⅞
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 205
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	82⅜ bz
do. do. 2 M.	5	81¾ B 81⅛ G
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3 M.	6	— —
Warschau 90R. 8 T.	6	79 ⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.